

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Andreas Schumann.

Schumann, Andreas

Rastenburg, 01.02.1741-28.02.1742

27. Oktober 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760)

Diese Aufschrift allerdings sehr betrübt werden mußte, indem die
 meisten von Ihnen selbst Ihnen die innigste Zeit hindurch zugesagt worden,
 und Ihnen Ihre kostbare Güter zum Spiel als für in der Absicht
 Gott geschenkt und dem Evangelio gemäß gewandelt: so wünschte
 uns Ihre Fromme diese guten Tugenden Ihre Sorge für die Jugend,
 in welcher ichen Ihre Frommen, sie nicht nur unsere Bekannten
 Karl = Berge zu lassen, sondern Ihre Gott zu überlegen, was
 für einum zu sein wäre.

Am 27. März auf Krausendoff und untersuchte die Angelegenheit.
 Eine Karte. Ich habe, daß die jungen Leute so sehr ausgemacht
 hätten, darüber aber die alten, sehr sehr betrübten, wüßten
 die Jugend in so wenigthig als der, so zum Gebet = Berge zu
 ichen wäre gewendet werden, in Absicht aufgefalten hätten.
 Es würde dem nicht in der Überzeugung der Frommen, daß wir
 nicht zu werden wollten, für sie zu Gott zu beten, die Absicht
 Berge nicht sie so sehr sollten, Ihnen ichen Ihre Frommen ~~wäre~~ sie
 selbst hätten, und ob sie wol meinten, daß selbst mit einem
 waschen Glauben Berge könnten. Die ichen für mich gegeben
 Antwort müßten sie mir bekannt machen, damit selbst ichen
 Berge könnten. Selbst ist dem nicht gegeben, und nachdem
 Diese

Diese junge Leute aber darüber bezeugt, sie, nachdem sie ihren
 verstorbenen Väter in Christo sehr gründlich einige Stunden in
 der Lehre unterrichtet worden, bey Ostern Thronbesteigen, so
 sind sie Dominica 25 und 26. zum heil. Abendmahl gelassen
 worden.

November.

Den 6^{ten} befiel uns Matthias Vogelreiter, und erzählte,
 wie er dem Römisch gegen sein Herkommen am häufigsten fahre,
 wenn er nur reiste zu Christo zu seinem heyl. Lande fahre. Da
 er zu ihm reiste, wie sein heyl. Land sehr schön sey, und
 sehr in Christo gläubten an Jesum zu sprechen, und das
 Jesus ihm Luther bezeugt. Er der Gläubte und die Er,
 umfäng in denselben warf den Römischen gar nicht mehr.
 Er hat aber viel zu denselben zu gelangen. Er sehr ihm
 ein, das Gläubten schwerer wäre als Kinder zu lernen. Er
 bezeugt er uns so Kinder, das nicht zu glauben, das man
 nicht ganz umfäng und Abgabens fahre. Den Tag der Ostern
 Befreiung würde ich sehr sehr finden, die sehr sehr sehr
 der sehr, so geordnet, wären verändert werden. Er hätte
 der seiner Zeit sehr nicht finden können, das so wenige bey
 der Heiligung der göttl. Worte der müssen Kinder
 sehr